**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 96 (1970)

**Heft:** 22

Artikel: Monologe von Brusa

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-509675

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Monologe von Brusa

#### Es sagte über das Krokodil

Es sagte RESEN FRITZ aus Wil: «Ich warte hier am Tiergehege. Und warte, daß sich dieses Krokodil nun endlich einmal doch bewege. Umsonst. Die Stunden, die ich passe. Der Anstoß fehlt in dieser Masse. Es gibt», so folgerte jetzt Resen, «auf unsrer Welt noch faule Wesen.»

#### Es sagte über das Zusammenfahren

Es sagte Lehrling AMMEN CLEMENS zum höchsten Boß des Unternehmens, als dieser neben ihm den Lift erwartete und meinte: «Stift? Das tönt wohl blöd. Ich war auch einer. So fahren wir zusammen, Kleiner.» «Ich fahre», sagte hierauf Ammen, «wenn ich Sie sehe schon zusammen.»

#### Es sagte über das Gold

Es sagte HANSULRICH DANNECKER, Notar und Testamentsvollstrecker, zu einem greisen Großkaufmann, als dieser sagte: «Ja, ich kann mein Geld vielleicht nur noch bewegen. Wir wollen es in Gold anlegen. Ich kann's bestimmt auf diese Weise mitnehmen auf die letzte Reise.» «O nein», Dannecker tat befangen, «denn dort, wo Sie dann hingelangen verlören Sie die letzte Bürde, weil selbst das Gold noch schmelzen würde.»

## Es sagte über die Ferien

Es sagte ERICH HEINRICH PETER zu seiner Frau im Taxameter auf seinem Wege nach Algerien: «letzt nichts mehr denken! Endlich Ferien!» Die Gattin fragte ihn indessen: «Hast du auch wirklich nichts vergessen?» Da wurde plötzlich E. H. Peter ganz ohne Maß im Taxameter und tastete und griff mit raschen Bewegungen an seinen Taschen. «Mein Gott», rief er, «mein Gott! Weh mir! Es fehlt mir, fehlt mir ... das Klavier.» Jetzt wurde auch die Frau noch hitzig und sprach: «Du findest das jetzt witzig?» Er aber kämpfte mit der Blässe, «Drauf liegen», sagte er, «die Pässe.»

